

Einer flog übers Ordnungsamt

Die neue Justizsatire von Werner Koczwara

Stellen Sie sich folgende Situation vor: Sie fahren mit einem 30-Tonner eine stark abschüssige Straße hinunter, als plötzlich die Bremsen versagen. Direkt vor Ihnen auf der Straße steht ein Kinderchor und singt Weihnachtslieder. Sie könnten nun nach links in eine Notausfahrt ausweichen, dort aber steht eine Gruppe Investmentbanker. Wie verhalten Sie sich?

Im Laufe eines jeden Lebens stellt sich die Frage nach Recht und Unrecht. Was ist gut, was ist böse? Die Entscheidung ist schwerer, als man denkt. Denn wenn Sie Ihre Großmutter mit einem Gewehr aus 500 Meter Entfernung treffen, dann sind Sie zwar ein guter Schütze aber kein guter Enkel. Wenn Sie aber böse danebenschießen, sind Sie immer noch kein guter Enkel, nur weil Sie die Oma nicht gut getroffen haben. Sie sehen, das mit Gut und Böse ist kompliziert.

Zweifelsfrei rundum gut ist, daß wir eine Justiz haben, die uns hier weiterhilft. Mit einleuchtenden Paragrafen wie §57 StGB: "Niemand darf gegen seinen Willen aus der Haft entlassen werden". Oder dem wegweisenden §7 Jagdgesetz "In Räumen, die dem Aufenthalt von Menschen dienen, darf nicht gejagt werden.". Nicht zu vergessen all die segensreichen Urteile wie zB jenes vom Verwaltungsgericht München: "Klemmt sich ein Polizist in der Arbeitszeit den Mittelfinger an der Außentür zur Toilette, so ist dies ein Arbeitsunfall. Kein Arbeitsunfall ist es, wenn er sich den Mittelfinger an der Klotür einklemmt." Und dankbar sind wir auch dem Bundesarbeitsgericht für seine klärenden Worte: "Einem verstorbenen Arbeitnehmer steht kein Urlaubsanspruch zu."

Das sind interessante Informationen rund um den Justizstandort Deutschland, den Werner Koczwara in seinem neuen Programm "Einer flog übers Ordnungsamt" wieder einmal hochkomisch kommentiert. Und mit konstruktiven Vorschlägen anreichert, wie zum Beispiel der Einführung der Abseitsregel an der gleichberechtigten Kreuzung. Oder die Ausdehnung des Antidiskriminierungsgesetzes auf den Straßenverkehr. Ferner wird kritisch nachgefragt, wann die EU wohl anordnet, daß im Sinne der allgemeinen Gleichstellung in jedem Kuhstall auch ein schwuler Stier zu stehen hat.

Werner Koczwara hat mit seinem juristischen Mehrteiler "Am achten Tag schuf Gott den Rechtsanwalt" nicht nur eine fulminante Justiz-Satire sondern auch Kabarettgeschichte geschrieben. Denn das Programm wird nicht nur auf Kabarettbühnen sondern auch regelmäßig in renommierten Theatern aufgeführt, so von Dieter Hallervorden im Berliner Schloßparktheater. Mehr als 1200 Aufführungen in 15 Jahren machen es zu einem der erfolgreichsten Programme des deutschen Kabarets. An diese Meßlatte legt "Einer flog übers Ordnungsamt" nun an. Freuen Sie sich auf einen Abend mit großem Humor, starken Pointen und kabarettistischem Tiefgang. (Zur Vorbereitung auf den Abend können Sie schon mal grübeln, welche Berufsgruppe jener rechtschreibschwache Polizist wohl meinte, als er im Polizeibericht von einer

"Gelegenheitsbrusttätowierten" schrieb.)